

Herrn Generalmajor
Gary Winterberger
NATO-Air-Base
Teveren

52511 Geilenkirchen

09.09.02

Offener Brief

Ihre Äußerung über eine mögliche Verlegung der Base in der "NATO SKYWATCH"

Sehr geehrter Herr Generalmajor Winterberger,

mit großem Erstaunen haben wir Ihre Aussagen zu einer Verlegung der Base zur Kenntnis genommen. Wir möchten mit diesem Brief zum einen einige Fragen stellen und zum anderen unsere Anmerkungen zu dem Thema „Verlegung der Base“ machen.

Aus welchem Grund äußern Sie sich zum jetzigen Zeitpunkt zu einer möglichen Verlegung der Base ?

Rechnen Sie mit einer Beförderung, wenn Sie mit Ihrer Drohung doch ein Kappen der Bäume erreichen und somit das schaffen, was Ihre Vorgänger nicht erreicht haben?

Oder ist die Verlegung der Base eine längst beschlossene Sache und Sie haben wieder einmal den Auftrag erhalten, die Öffentlichkeit über die wahren Hintergründe einer egoistischen Entscheidung der Militärs ohne jede Rücksicht auf zivile Belange zu täuschen und Sie versuchen allein zu diesem Zweck, die (ebenfalls massivst lärmgeschädigte) Gemeinde Onderbanken und die niederländische Regierung als Sündenbock abzustempeln?

Ist das militärische Konzept der NATO in Bezug auf AWACS mit der Stationierung an dem jetzigen Standort seit Beendigung des kalten Krieges vielleicht überholt?

Oder sind die AWACS-Aufklärer längst Auslaufmodelle, weil moderne Satellitentechnik sie ersetzen kann? (Dies würde dann erklären, warum die NATO sich so sperrt gegen neue Triebwerke)

Haben Sie Ihre Vorgehensweise überhaupt mit Ihren Vorgesetzten abgestimmt?

Wie ist es zu verstehen, dass Sie nicht die nötige Kompetenz für eine Entscheidung zum Triebwerksaustausch haben, aber anscheinend genug Kompetenz haben um Einfluss zu nehmen auf eine Entscheidung über die Verlegung des ganzen Standortes?

Wird die Option „Austausch der Triebwerke“ mit dem gleichen Engagement durchdacht, wie die Option „Umzug“?

Es wundert uns, dass die Diskussion über neue Triebwerke aus Kostengründen hinausgeschoben wird, offenbar aber das Geld für eine Verlegung bereitgestellt werden könnte.

Zum ersten Mal sprechen Sie von einem Risiko in Zusammenhang mit dem Flugbetrieb. Das ist befremdlich und unverständlich, da bisher von Seiten der Base immer zu hören war, es bestünde absolut kein Risiko, trotz des Absturzes der Tankermaschine, trotz der furchtbaren Unglücke in der Luftfahrt.

Bedenken Sie bei Ihren Umzugsüberlegungen, dass es schwierig wird ein Land zu finden dessen Gesetzgebung überhaupt die Genehmigung für einen Flugplatz mit veralteten, stinkenden und lärmenden Flugzeugen geben kann. Sollten Sie tatsächlich ein Land finden, wird es schwierig Ihre Soldaten zu überzeugen dorthin zu gehen. Denn ein Land, dessen Gesetze die Stationierung trotz dieser Emissionen zulässt, wird wohl kaum über die notwendigen Schulen, Gesundheitsversorgungssysteme und sonstige Infrastruktur verfügen, die für die hier stationierten Soldaten selbstverständlich sind.

Vor diesem Hintergrund müsste die Investition in neue Triebwerke, die viel weniger Kosten verursacht als ein Umzug und die sich in absehbarer Zeit amortisiert und auch noch die Umweltbelastung in erheblichem Maße reduziert, doch naheliegender und einfacher sein, als eine Verlegung der Base.

Halten Sie wirklich die Menschen hier für so naiv, um nicht zu erkennen, dass die höhere Schubkraft der von uns geforderten modernen Triebwerke einen steileren Abflug ermöglichen und damit die restlose Zerstörung einer weiteren Naturlandschaft völlig überflüssig würde und dass weder ein Austausch der Triebwerke noch eine der anderen, von der NATO propagierten, Alternativen nie ernsthaft geprüft worden sind?

Bei dem Besuch der niederländischen AWACS-Kommission auf der Base im November 2001 haben Sie geäußert, dass Transparenz im Umgang mit Bürgern und Interessenverbänden sowie Kontakte zur Bevölkerung für Sie wichtig sind. Mit der Drohung die Base zu verlegen, wenn die Bäume nicht gekappt werden strafen sie diese Behauptung Lügen.

Da Sie jetzt schon einmal das Tabu zum Thema Abzug der Base gebrochen haben, erwarten wir von Ihnen, dass Sie endlich den Kontakt mit uns aufnehmen, damit wir in einem persönlichen Gespräch unsere Fragen an Sie klären können.

Der Einsatz der AWACS-Flugzeuge soll zum Frieden in der Welt beitragen, Ihr Handeln hier trägt jedoch nicht zu einem friedlichen Umgang miteinander bei.

Mit freundlichen Grüßen

„Initiative gegen AWACS-EMISSIONEN e.V.“

„STOP AWACS OVERLAST“